



**Gewerkschaft
der Polizei**
Baden-Württemberg

Digit@1

Nr. 3-22

31. März 2022

Hier klicken   

*Unser GdP-Bezirksgruppenvorsitzender
Uli Müller, vom PP Einsatz, trifft den
bayerischen Staatsminister des Inneren
Joachim Herrmann (CSU)*



**Besuch der ENFORCE TAC:
GdP vor Ort**

GdP vor Ort

Besuch der ENFORCE TAC in Nürnberg

Bei der ENFORCE TAC, welche seit 2019 ausgesetzt war und in diesem Jahr wieder die Pforten in Nürnberg öffnen durfte, handelt es sich um eine der größten Fachmessen für die Sicherheitsbehörden aus Polizei, Justiz, Zoll, Militärpolizei und der Streitkräfte. Die beiden Vertreter der GdP BW, Kollege **Bernd Czich**, Mitglied im Bundesausschuss Bereitschaftspolizei und **Uli Müller**, Vorsitzender der Bezirksgruppe im Polizeipräsidium Einsatz zeigten sich überwältigt vom riesigen Angebot und der unglaublichen technischen Weiterentwicklungen in allen Bereichen. Ein besonderes Augenmerk richteten die Kollegen auf den Stand von **INVISIO/Imtradex**.

Die Nicht zuletzt durch die Initiative der GdP BW konnte man das IM BW im Jahr 2019 davon überzeugen, dass es im Rahmen eines modernen Arbeits- und Gesundheitsschutzes aber auch hinsichtlich heutiger taktischer Einsatzbedarfe zwingend erforderlich ist, die Kräfte der Bereitschaftspolizei mit einem aktiven Gehörschutzsystem mit Kommunikationsanbindung auszustatten. Mit einem weinenden und einem lachenden Auge wurde 2019 zur Kenntnis genommen, dass das Innenministerium Baden-Württemberg, Landespolizeipräsidium (LPP) im Rahmen einer Erstbeschaffung 120 Geräte von zunächst bis zu 1200

avisierten Geräten bei **INVISIO/Imtradex** geordert hat. Die Geräte wurden im Anschluss durch die stehenden Einheiten des Polizeipräsidiums Einsatz einem weiteren und noch umfassenderen Praxistest unterzogen.

Nachdem die sich anschließende Testphase im Oktober 2021 offensichtlich die bisherigen sehr positiven Erfahrungen vollumfänglich bestätigt, geht die GdP BW deshalb davon aus, dass das Land die noch ausstehende Beschaffung von weiteren dringend benötigten Geräten im oben genannten Umfang zeitnah angeht. Dies wurde bereits 2019 in einer Rahmenvereinbarung mit **INVISIO/Imtradex** so festgelegt.

Andere Bundesländer, wie Schleswig-Holstein, haben sich in der Zwischenzeit entschlossen, eine bedeutende Anzahl an den baugleichen Geräten wie BW anzuschaffen bzw. stehen kurz vor einer Ausschreibung.

Den Abschluss des ersten Messtages bildete der Empfang des Staatsministers aus Bayern, Herrn Joachim Herrmann. In einer den Wetterbedingungen angepassten kurzen Rede zeigte er den geladenen Gästen eindrucksvoll auf, wie modern die Polizei in Bayern aufgestellt ist.

Am Rande des Empfangs konnten durch die Vertreter der GdP BW noch sehr interessante Gespräche unter anderem auch mit dem Präsidenten der Bayerischen Bereitschaftspolizei führen. Schwerpunkt bildete der anstehende G7 Gipfel in Elmau.

Ein persönlicher Eindruck des Tages war, dass sich die Welt im Bereich der technischen Neuerungen immer schneller dreht und die Polizei Baden-Württemberg bei allen Verbesserungen weiterhin viel Luft nach oben hat. Wer heute wenigstens versuchen will, einigermaßen mit der technischen Entwicklung mitzuhalten, spricht vor die Lage zu kommen, braucht neben den erforderlichen Finanzmitteln in bestimmten Fällen auch die Bereitschaft, den Expertisen aus der Wirtschaft oder den Erfahrungen anderer Sicherheitsbehörden zu vertrauen.

Dies spart Zeit, Geld und Nerven und gewährleistet die möglichst zeitnahe Ausstattung der Kolleginnen und Kollegen mit den modernsten Führungs- und Einsatzmitteln.

Ein zwar hoher Anspruch, aber darunter sollte sich „The Länd“ nicht zufriedengeben.

Euer
Uli Müller



Bernd Czich (links) mit dem Präsidenten der bayerischen Bereitschaftspolizei Udo Skrzypczak (rechts). Foto: GdP PP-Einsatz



Uli Müller (links) mit Tobias Brugger (rechts) von INVISIO/Imtradex. Foto: GdP PP-Einsatz

9. GdP-Bundesseniorenkonferenz

Werner Fischer erneut in den Geschäftsführenden Bundesseniorenvorstand gewählt

Konferenz als „Hybride“-Veranstaltung / Sieben Delegierte aus Baden-Württemberg dabei

Die alle vier Jahre stattfindende Bundesseniorenkonferenz fand dieses Jahr als sogenannte „Hybride“-Veranstaltung statt: Verhandlungsleitung und wenige Funktionäre waren im Konferenzraum in Potsdam anwesend, die Delegierten und Gäste wurden per Video zugeschaltet. Gewählt wurde auch wieder der fünfköpfige Geschäftsführenden Bundesseniorenvorstand (GBSV).

Der Landesseniorenvorsitzende der Seniorengruppe Baden-Württemberg Werner Fischer wurde dabei erneut gewählt; dieses Mal in das Amt des Schriftführers

Der bisherige Vorsitzende Winfried Wahlig (Bezirksgruppe Bundeskriminalamt) stellte sich nach acht Jahren im Amt nicht mehr zur Wiederwahl. Neuer Bundesseniorenvorsitzender ist Ewald Gerk (Landesbezirk Hessen), der bisher Stellvertretender Vorsitzender war.



Der Blick in den Konferenzraum: Landesseniorenvorsitzender Werner Fischer während seiner Vorstellung per Video zur Wahl als Schriftführer im Geschäftsführenden Bundesseniorenvorstand (GBSV)

Bild: GdP



Über 100 Delegierte aus den Seniorengruppen der Landesbezirke sowie den Bezirken Bundeskriminalamt und Bundespolizei erörterten einen umfangreichen Katalog mit rund 40 Beschlüssen zu gewerkschafts- und seniorenpolitischen Themen.

Baden-Württemberg stellte dabei sieben Delegierte: Manfred Bohn (BG Freiburg), Uli Decker (BG PTL), Manfred Fiesel (BG Konstanz), Hans-Jürgen Maier (BG Offenburg), Wolfgang Schmidt (BG

Aalen), Karl-Heinz Strobel (BG Ludwigsburg) und Martin Zerrinius (BG Pforzheim). Mit ihren Beschlüssen stellten die GdP-Seniorinnen und -Senioren die Weichen für die nächsten vier Jahre Seniorenarbeit in der GdP. Mehrere Anträge zielten darauf, zukünftig zu verhindern, dass Tarifabschlüsse wie der letzte im November 2021 stattfinden, die in der Folge die Versorgungsempfänger von der Gehaltsverbesserung abkoppeln. Ein weiteres zukunftsweisendes Thema war die Mobilitätswende. In einer Resolution verdeutlichten die Gewerkschafterinnen und Gewerkschafter den enormen Stellenwert der Mobilität, insbesondere für Menschen höheren Alters.

„Wer mobil bleibt, wahrt die Chance auf ein selbstbestimmtes Leben“, unterstrich der neu gewählte Vorsitzende

Ewald Gerk. Es sei an der Zeit, die für den Verkehr zur Verfügung stehenden Flächen einer nachhaltigen, kritischen und an die Bedarfe der Menschen angepassten Betrachtung zu unterziehen. Fußgängern, Radfahrern sowie dem öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) müsse Vorrang eingeräumt werden. Letzterer sei zwar vielerorts auf dem richtigen Weg, jedoch noch weit entfernt davon, in ländlichen oder kleinstädtischen Bereichen gute Anbindungen zu verwirklichen.

Eine schnelle Abhilfe könnten sogenannte Bürgerbusse bieten. Voraussetzung dafür sei jedoch unter anderem das Engagement ehrenamtlicher Busfahrerinnen und Busfahrer als Grundlage für eine bessere interkommunale Verkehrsversorgung. (hwf)

Willkommen bei der Polizei des Landes

Vorstellung der GdP bei den Neueinstellungen

Am 01. März 2022 wurden an den Standorten Biberach, Lahr, Bruchsal, Wertheim und Herrenberg insgesamt 12 Klassen (Mittler Polizeivollzugsdienst) eingestellt. Nachdem sich unsere Nachwuchskräfte etwas eingelebt haben, durften wir unserer Gewerkschaft der Polizei (GdP) vorstellen. Dabei konnten wir nicht nur gewerkschaftliche Themen mit den Polizeischülerinnen und Schülern ansprechen, sondern auch Themen rund um den Polizeiberuf. Darum besteht unser Team auch aus erfahrenen Praxisausbildern und Praktikanten, die gerade bei den Präsidi in dem Streifendienst sind.

Wir konnten auch vermitteln, warum es wichtig ist Mitglied in der GdP zu werden. Weil wir ein Zusammenschluss von und

für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer sind. Bei der Polizei Baden-Württemberg setzt sich die Gewerkschaft aus Polizeivollzugsbeamten, Verwaltungsbeamten und Tarifbeschäftigten zusammen. Wichtiges Ziel ist deshalb, den beruflichen Alltag zu verbessern, wobei die Probleme des Einzelnen uns genauso wichtig sind, wie die der Gemeinschaft. Als weltweit größte Polizeigewerkschaft ist die GdP einflussreich und kann ihre Ziele besser erreichen, um Verbesserungen in der Polizei herbeizuführen. Wir haben für unsere Anwärtinnen und Anwärter schon vieles erreicht. Seit 1. Januar 2022 ist das Eingangsamt im mittleren PVD A8.

Was wir noch erreichen wollen:

- Kaufkraftausgleich für Ballungsräume, z.B. für hohe Mieten.
- Flächendeckendes und schnelle WLAN in allen Aus- und Fortbildungszentren der HFPol.
- Schichtzulage im Praktikum.
- Beamter/Beamtin auf Probe vor dem Praktikum.
- Erhöhung der Erschwerniszulage beim Lageorientierten Dienst (LOD).
- U.v.m.

Unsere JUNGE GRUPPE setzt sich für alle Kolleginnen und Kollegen unter 30 Jahren ein und ist an den Standorten das Sprachrohr aller Anwärtinnen und Anwärter gegenüber der Schulleitung.



Standort Wertheim v.l.: Frank Amelung (BzGr HfPol), Jonas Witzgall (JUNGE GRUPPE), Jan Szewczyk (JUNGE GRUPPE), Anna-Lena Bachert (JUNGE GRUPPE) und Markus Glock (GLV BW).



Standort Wertheim v.l.: Frank Amelung (BzGr HfPol), Jonas Witzgall (JUNGE GRUPPE), Anna-Lena Bachert (JUNGE GRUPPE) und Thomas Mohr (GLV BW).



100 Tage im Amt

Wir sind auf einem guten Weg

Der neue geschäftsführende Landesvorstand zieht nach dreieinhalb Monaten Amtszeit eine Zwischenbilanz. Hier wird deutlich, dass bereits viel erreicht wurde – aber es ist auch noch viel möglich.

Zum Handeln entschlossen! Das war unser Motto beim letzten Landesdelegierten-tag der Gewerkschaft der Polizei (GdP), Landesbezirk Baden-Württemberg, mit der wir bei der Wahl angetreten sind. Der persönliche Einsatz für die Hauptamtlichen und Ehrenamtlichen in der GdP sollte wieder Spaß machen und persönliches Engagement sollte wieder gewürdigt werden.

Wir haben seit der Wahl am 1. Dezember 2021 die Verantwortung übernommen mit dem Ziel, den seit Jahren anhaltenden Abwärtstrend unserer Organisation zu stoppen. Die GdP sollte wieder Sprachrohr aller Polizeibeschäftigten sein und wir wollten öffentlich mit unseren Forderungen wahrgenommen werden, damit wir für unsere Kolleginnen und Kollegen deutliche Verbesserungen erreichen.

Mitgliedergewinnung

Seit Jahren ist die Mitgliederentwicklung rückläufig. Bei den Neueinstellungen an den Standorten wollen wir wieder mehr junge Menschen für die GdP gewinnen.

Professionelles Auftreten und werben durch Überzeugung und Fachkompetenz, war für uns Chefsache. Seit der Frühjahrsvorstellung 2022 haben wir alle fünf Schulstandorte mit modernen Infoständen ausgestattet, um mit unseren Nachwuchskräften der Polizei ins Gespräch zu kommen.

Unsere Junge Gruppe, wie auch engagierte und praxisnahe Kolleginnen und Kollegen der Bezirksgruppen, sind vor Ort und Ansprechpartner. Erste Erfolge im Bereich der Nachwuchswerbung sind erkennbar, aber noch ausbaufähig.

Bezirksgruppe

Sowohl zwischen den verschiedenen Gremien als auch den Bezirks- und Kreisgruppen herrschte ein Bruch. Mit einem umfangreichen Schulungsprogramm für Bezirksgruppenvorstände und Vertrauensleute wurde der Kontakt zur Basis wiederhergestellt.

Social Media

Seit der Übergabe des Accounts für unsere Facebookseite wurde mit regelmäßigen Posts die Reichweite um 250% gesteigert. Bei Instagram werden regelmäßig Informationen beispielsweise über politische Gespräche, Aktionen oder Pressearbeit rund um die GdP BW, veröffentlicht. Auch

bei Twitter konnten wir eine deutliche Präsenz der GdP etablieren. Beide inhaltsleeren und schwach besuchten Seiten wurden durch eine funktionsbezogene Administration verbessert.

Und nicht zuletzt die enge und abgestimmte Zusammenarbeit mit unserer Jungen Gruppe sowie die professionelle Schulung unseres Social-Media-Teams haben uns in diesem Bereich weiter voran gebracht.

Medienarbeit

Unser Presseverteiler wurde verschlankt und angepasst. Seit Dezember 2021 haben wir wieder eine steigende Medienpräsenz erreichen können.

Unsere Themenfelder werden aufgegriffen und ein monatlicher Pressespiegel, der von der Geschäftsstelle versendet wird, bildet dies auch detailliert ab. Unser neues GdP-Presseteam reagiert fachkompetent und zeitnah auf aktuelle Ereignisse sowie eingehende Presseanfragen und bedient die Redaktionen mit Pressemeldungen.

Bislang fanden zwei Workshops für unsere GdP-Medienkommission statt, die von einem professionellen Redakteur geleitet und durchgeführt wurden.

Gespräche mit der Politik

In diesem Bereich konnten wir eine erhebliche Verbesserung erreichen, gerade bei den Regierungsparteien. Wir wollen uns mit allen demokratischen Parteien austauschen und das tun wir auch.

Dazu gehören regelmäßige Gespräche mit den innenpolitischen Sprechern der Parteien im Landtag, wie auch Gespräche mit unserem Innenminister Thomas Strobl (CDU). Bei einem ersten Treffen, das teilweise noch online stattfand, konnten wir unsere Forderungen anbringen. Hierbei haben wir den Innenminister auf unserer Seite, die Erhöhung der Erschwerniszulage (LoD) weiter voranzutreiben. Ein guter Start für eine erfolgreiche Zusammenarbeit.

Junge Gruppe

Unsere jungen Kolleginnen und Kollegen sind die Zukunft der GdP Baden-Württemberg. Darum war es für uns wichtig, sie in allen Belangen zu unterstützen und sie auch gewerkschaftspolitisch eigenständig machen zu lassen.

Die Junge Gruppe BW führte bereits selbst politische Gespräche mit den Jugendorganisationen der Parteien, aber auch der Mitgliedsgewerkschaften des DGB. Sie hat im Geschäftsführenden Landesvorstand einen ständigen Vertreter, wie auch die anderen Personengruppen.



Gundram Lottmann (links) erhält eine Torte von unserem Landesgeschäftsführer Jörg W. Schmitt (rechts).

Am Schulstandort Wertheim hat sich im Januar eine neue Junge Gruppe innerhalb der Bezirksgruppe HfPol gegründet. Diese hochmotivierte Truppe ist Ansprechpartner und Stimme der Beamtinnen und Beamten in Ausbildung gegenüber der Schulleitung am Standort. Eine großartige Entwicklung.

Seniorengruppe

Unsere Seniorengruppe soll künftig an richtungweisenden Entscheidungen und Entwicklungen unserer Gewerkschaft mitwirken. Darum hat auch sie einen ständigen Vertreter im Geschäftsführenden Landesvorstand.

Die Seminare „Vorbereitung auf den Ruhestand“ werden weiter Bestandteil unserer Serviceleistungen für künftige Pensionäre sein. Mit einer eigenen Publikation des Seniorenvorstandes werden die wichtigen Informationen, bei Bedarf auch analog, unseren Pensionären zur Verfügung stehen.

Frauengruppe

Rund 50% der Neueinstellungen der Polizei Baden-Württemberg sind Frauen. Darum ist es für uns selbstverständlich, dass wir eine starke und fachkompetente Frauengruppe in der GdP haben. Und ja, die haben wir.

Eine Vertreterin der Frauengruppe ist im Geschäftsführenden Landesvorstand dabei. Gerade die jüngsten Vorfälle innerhalb der Polizei Baden-Württemberg machte es erforderlich, dass wir in Kooperation mit der Bürgerbeauftragten des Landes die Schaffung einer Kontaktstelle für Betroffene von sexualisierter Gewalt innerhalb der Polizei ins Leben gerufen haben. Wir wollen da niemanden alleine lassen und bieten unsere Hilfe und Unterstützung an.

Persönliche Einschätzung

Es macht mir sehr viel Spaß mit einem engagierten und richtungweisenden Team die GdP weiter voranzubringen. Wir haben keine Zeit für Querelen und alte Befindlichkeiten.

Die uns gewählt haben wollten das sich etwas verändert und zahlreiche Veränderungen wurden bereits angestoßen.

Wir sind auf einem guten Weg.

Thomas Mohr
Stellvertretender Landesvorsitzender

#wirwerdengehört

Herzlich Glückwunsch allen Anwärterinnen und Anwärtern zur bestandenen Prüfung.



Wir können Verstärkung gebrauchen!

Wir freuen uns auf euch.




SPD

Baden-Württemberg

Gespräch mit der Politik


Andreas Stoch (SPD)
Landes- u. Fraktionschef

Sascha Binder (SPD)
Innenpolitischer Sprecher

#wirwerdengehört

Behörden Spiegel NEWSLETTER

Netzwerk Sicherheit



Mohr meint

Generalverdacht gegen die Polizei
(BS) Nordrhein-Westfalen schaffte sie ab. Baden-Württemberg will sie einführen. Die Kennzeichnungspflicht für Polizeibeamte im Großeinsatz. Das war der Preis für die CDU, dass sie mit den Grünen in Baden-Württemberg weiterregieren darf. Mitgestalten in der Regierung ist effektiver als in der Opposition, sagt die CDU. Dafür kann man schon mal seine Werte opfern, sagt die GdP. Da hilft auch nicht, dass jeder Polizist drei unterschiedliche Nummern bekommt, die er bei Einsätzen wechseln kann. Persönlichkeitsrechte der Polizeibeamten gewahrt? Nein. Extremisten von links und rechts legen bereits Listen mit den Nummern an und outen namentlich die Polizeibeamten mit Anschrift. Gefährdung der Privatsphäre und Familie ist die Folge. Diese Listen werden dann eifrig im Netz geteilt. "Anstatt unsere Polizisten unter Generalverdacht zu stellen, müssen wir als Gesellschaft wieder zu mehr Respekt und Vertrauen für die Polizei kommen." Das sagt der nordrhein-westfälische Innenminister Herbert Reul (CDU). Recht hat er.

Thomas Mohr
ist stellvertretender Vorsitzender des Landesbezirkes Baden-Württemberg der Gewerkschaft der Polizei.

Foto: BS/GdP MA

GdP Baden-Württemberg @GdP_BaWue · 7. März

Heute hatte unser Landesvorsitzender Gundram Lottmann ein mehrstündiges Gespräch mit Julia Goll (@goll_julia) von der FDP. Sie ist innenpolitische Sprecherin ihrer Partei im #LandtagBW Themen wie #erschwermisszulagen #Kennzeichnungspflicht wurde angesprochen.



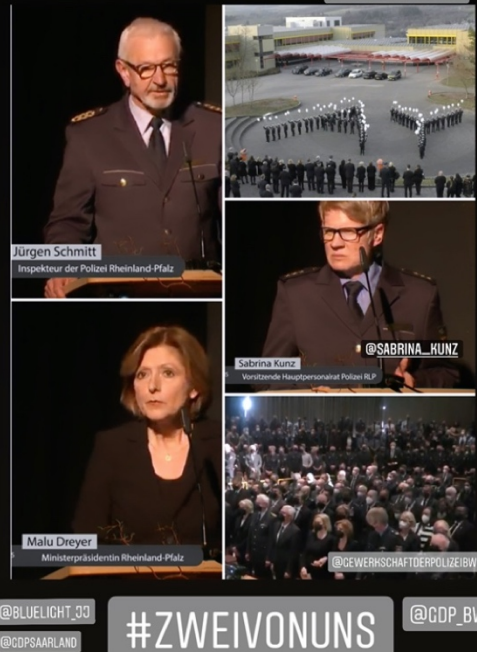
#wirwerdengehört

Julia Goll (FDP)
Innenpolitische Sprecherin

Gundram Lottmann
Landesvorsitzender

Gespräch mit der Politik

GEDENKFEIER FÜR



Jürgen Schmitt
Inspekteur der Polizei Rheinland-Pfalz

Sabrina Kunz
@SABRINA_KUNZ
Vorsitzende Hauptpersonalrat Polizei RLP

Malu Dreyer
Ministerpräsidentin Rheinland-Pfalz

#ZWEIVONUNS

@BLUELICHT_03 @GDP_SAAARLAND @GDP_BW

Gewerkschaft der Polizei (GdP) Baden-Württemberg




Wären mehr Frauen an der Macht, gäbe es wohl keine Kriege mehr auf der Welt.



Alles Gute zum #weltfrauentag

Dein Beruf. Deine Gewerkschaft.



Damit Du so gesehen wirst, wie Du bist.

Gewerkschaft der Polizei

GdP Baden-Württemberg @GdP_BaWue · 1. März

Heute trafen sich unser Landesvorsitzender @GdP_BaWue Gundram Lottmann (Mitte) und sein Stellvertreter und @gdpvorsitzender #Mannheim Thomas Mohr (rechts) mit MdL Christian Gehring @CDU_FraktionBW zu einem erneuten Gespräch in #stuttgart



Landesbezirk Baden-Württemberg



WIR TRAUERN UM Uli Sckerl, MdL

„Mit ihm verlieren wir einen menschlichen und fairen Ansprechpartner für die Belange der Polizei. Unser Mitgefühl gilt besonders seinen Hinterbliebenen.“

Gundram Lottmann
Landesvorsitzender

Vier-Säulen-Modell

Mehr Unsicherheit als Verbesserung?

Nach dem nun auch das Landespolizeipräsidium eine Mitarbeiter-Info zum Thema „Vier-Säulen-Modell“ herausgebracht hat, häuften sich die Nachfragen der besorgten Kolleginnen und Kollegen bei der GdP.

Die Gewerkschaft der Polizei (GdP) hatte gemeinsam mit dem Deutschen Gewerkschaftsbund (DGB) dazu bereits eine Stellungnahme zum geplanten Modell abgegeben. Darin haben wir bereits auf die Nachteile aufmerksam gemacht, die wir für ungerecht halten. Bleibt der Entwurf so wie er ist, würde ein „Obermeister- und Oberkommissarbauch“ entstehen. Wir begrüßen grundsätzlich die Verbesserungen, aber es darf dabei keine finanziellen Nachteile für z.B. Aufstiegsbeamte geben, die dann finanziell schlechter gestellt werden.

Aus diesem Anlass hatte unser Stellvertretender Landesvorsitzender Thomas Mohr (der unseren verhandelnden Landesvorsitzenden vertrat), in der letzten Woche, einen Gesprächstermin mit Ministerialdirektor Jörg Krauss (Finanzministerium BW). Hier haben wir die berechtigten Bedenken und Sorgen der Betroffenen angesprochen.

Entwurf Vier-Säule-Modell:

Voraussichtlich mit Wirkung vom 01.12.2022 werden die Eingangsamter der Laufbahngruppen mittleren und gehobenen Dienst um ein Statusamt abgehoben.

Mittlerer Dienst und Gehobener Dienst

Der mittlere Dienst soll darüber hinaus in alle Statusämter angehoben werden. Es sollen dann jeweils gesetzliche Überleitungen im aktiven Dienst stattfinden.

Das heißt:

Mittlerer Dienst: Anhebung des Eingangsamts von A7 nach A8 und Hebungen aller Beamten des mittleren Dienstes um ein Statusamt. Also Bedienstete in A8 sollen nach A9 übergeleitet, Bedienstete in A9 sollen nach A10 übergeleitet werden, Bedienstete in A9+Zulage sollen nach A10+Zulage (Ers-

Keine Mindestbezugszeit:

Die Ruhegehaltfähigkeit nach der gesetzlichen Überleitung (wie oben beschrieben) aufgrund einer gesetzlich geänderten Ämterbewertung (neues, höheres Statusamt), ist grundsätzlich keine Mindestbezugszeit erforderlich.

Hier ein Beispiel:

01.12.2022: Die gesetzliche Überleitung von A9 mD nach A10 mD (neu).

01.01.2023: Versetzung oder Eintritt in den Ruhestand

Das heißt:

Das Ruhegehalt wird aus den Bezügen der Besoldungsgruppe A10 (neu) bemessen, obwohl diese nur für einen Monat im aktiven Dienst gezahlt wurden.

Das muss aus unserer Sicht beim besagten Modell berücksichtigt werden:

Für alle die von der Ämteranhebung betroffen sind und im Laufe des Jahres 2022 in den Ruhestand eintreten bzw. auf Antrag vorzeitig in den Ruhestand gehen möchten, kann sich die spätere Zuruhesetzung finanziell lohnen.

Insbesondere für QL-Aufstiegsbeamte des gehobenen

Dienstes, die sich aktuell in der Besoldungsgruppe A10 befinden, müssen nach A11 angehoben werden. Hierfür setzt sich die GdP ein und es wurde bereits eine wohlwollende Prüfung zugesagt.

Der Entwurf des Vier-Säulen-Modell sieht nicht vor, alle Besoldungsgruppen strukturell zu verbessern und es gibt bereits jetzt schon viel Unsicherheit und Verwirrung. Darum werden wir weiter mit den Verantwortlichen im Gespräch bleiben und unsere Forderungen und Bedenken anbringen. In den nächsten Tagen trifft sich der Geschäftsführende Landesvorstand zu einer Klausurtagung und auch dort wird das Vier-Säulen-Modell das Hauptthema sein. (TMohr)

Gespräch mit der Politik

ter Polizeihauptmeister), übergeleitet werden.

Gehobener Dienst: Anhebung des Eingangsamts im nichttechnischen Dienst von A9 nach A10 und Anhebung des Eingangsamts im technischen Dienst von A10 nach A11.

Höhe des Ruhegehalts: Grundsätzlich errechnet sich das Ruhegehalt gemäß § 19 Abs. 3 des Landesbeamtenversorgungsgesetzes nach dem statusrechtlichen Amt, das die Beamtinnen und Beamten vor dem Ruhestand innehatten. Ist das Amt ein Beförderungsamter, erhält er seine Ruhebezüge aus diesem Beförderungsamter grundsätzlich nur, wenn er es zum Zeitpunkt des Ruhestands mindestens 2 Jahre innehatte.

Service für GdP-Mitglieder

ACE – Autoclub der DGB Gewerkschaften



Copyright-Info: ACE Auto Club Europa

Unterwegs so sicher fühlen wie zu Hause. Dafür steht der ACE Auto Club Europa. Seit 1965 ist der ACE als starke Gemeinschaft für alle modernen mobilen Menschen da, egal mit welchem Verkehrsmittel sie unterwegs sind. Genieße das gute Gefühl der Sicherheit.

Unterwegs wie zu Hause. Von den Gewerkschaften gegründet leistet der ACE – rund um die Uhr, 24 Stunden, 7 Tage die Woche – sichere Unfall- und Pannenhilfe.

ACE-Mitglieder haben einen 360° MOBILITÄTSSCHUTZ. Er beinhaltet umfassenden Schutz auch für die im Haushalt lebenden Ehe- bzw. Lebenspartner sowie ihre minderjährigen Kinder und für alle privaten Fahrzeuge.

In ganz Europa. Gewerkschaftsmitglieder profitieren heute, wie morgen im ACE doppelt: Mit unserem Sondertarif für Gewerkschafter/innen er-

hältst Du bei Einstieg das 2 für 1 -Angebot. Das bedeutet zwei Jahre Mitgliedschaft zum Preis von einem. Egal für welchen Tarif Du Dich entscheidest. Alle Informationen rund um unsere Tarifwelt gibt es jederzeit online unter: www.ace.de/gewerkschaften. Und ganz neu ab 2022: Junge Gewerkschafter/innen zwischen 18 bis 25 Jahren erhalten einen Rabatt von 50 Prozent pro Jahr. Bei jedem Tarif!



Weil Du dabei bleibst,
wenn sich Deine
Dienstmütze ändert.

Auch in Corona-Zeiten:

Vorbereitung auf den Ruhestand - Seminar der Seniorengruppe in Bad Herrenalb -



SENIORENGRUPPE
Gewerkschaft der Polizei
Landesbezirk Baden-Württemberg

2. bis 4. Mai 2022
in der Evangelischen Akademie Baden
Doblerstr. 51, 76332 Bad Herrenalb, Fon: 07083.928-0.

Die GdP plant erneut ein Seminar „Vorbereitung auf den Ruhestand“. Wenn es die Pandemie-Vorschriften im Mai erlauben, soll es im Tagungszentrum in Bad Herrenalb mit einem entsprechenden Hygienekonzept stattfinden. In diesem Haus konnten bereits 2020 und 2021 mit Hygiene-Konzept Seminare ohne Probleme durchgeführt werden.

Die Zahl der Seminarteilnehmer ist auf 25 begrenzt, weshalb nach der Reihenfolge der Anmeldungen verfahren wird.

Meldeschluss 31. März 2022

Bei pandemiebedingter Absage werden die Angemeldeten benachrichtigt.

Ein weiteres Seminar ist geplant vom 4. bis 6. Juli 2022.
Es wird eine rechtzeitige Ausschreibung erfolgen.

Anmeldungen bitte an die GdP-Geschäftsstelle (Maybachstraße 2,
71735 Eberdingen-Hochdorf) schriftlich, mit Fax (07042/879-211),
telefonisch (07042/879-0) oder per E-Mail (heike.kerpen@gdp-bw.de)
(hvkf)



Bezirksgruppe Konstanz Einladung zur Jahreshauptversammlung

am 05.05.2022, 17:00 Uhr

Feuerwehrhaus Spaichingen,
Alleenstr. 21, 78549 Spaichingen

Liebe Kolleginnen und Kollegen,
liebe Pensionärinnen und Pensionäre, liebe Rentnerinnen und Rentner!

Die GdP-Bezirksgruppe Konstanz lädt hiermit ihre Mitglieder zur o. g. Jahreshauptversammlung ein. Wir werden für den Bezirksgruppenvorstand Nachwahlen durchführen und somit den 1. Vorsitzenden, sowie zwei Beisitzer wählen.

Als Gast können wir unseren Landesvorsitzenden, **Gundram Lottmann**, begrüßen. Von ihm werden wir einen sicherlich interessanten Vortrag zu aktuellen gewerkschaftspolitischen Themen hören.

Im Rahmen dieser Veranstaltung sind auch eine Reihe von Ehrungen verdienter Gewerkschaftsmitglieder geplant.

Unseren Mitgliedern, deren Adressen aktuell sind, oder von denen wir eine gültige E-Mailadresse vorliegen haben, geht noch eine persönliche Einladung mit Tagesordnung und Rückmeldebogen zu. Sollte ein Mitglied bis 19.04.2022 keine persönliche Einladung erhalten haben, so bitten wir um Rückmeldung.

Wir freuen uns über eine rege Teilnahme und wünschen eine gute Anreise.

Herzliche Grüße, euer Bezirksgruppenvorstand

Erreichbarkeit: Konstanz.pp.gdp@polizei.bwl.de oder 07531/995-1111